

Vorjahressieger holen Pokale

Weimar. Die sportliche Auswertung des Fun + Move Triathlons am Montag in Ottmannshausen wurde von Organisator Christian Bachmann abgeschlossen. So stehen nun auch die Ergebnisse beim Kampf um die beste Schule fest. Dabei konnten die Vorjahressieger ihre Titel verteidigen. Die Park-Grundschule gewann genauso wie die Regelschule aus Berlstedt und das Lyonel-Feining-Gymnasiums Buttstedt/Mellingern gewannen die begehrten Pokale, die in den ersten Tagen nach den Sommerferien übergeben werden. Hinzu kommt dann noch ein kleiner finanzieller Bonus. Den Pokal für die Schule mit den meisten Teilnehmer hatte man in diesem Jahr weglassen müssen, da es eine begrenzte Anzahl an Startern gab.

Pokalfinale der Alten Herren

Blankenhain. Um den Kreispokal geht es heute um 18 Uhr für die Alten Herren (Ü35). Im Lindenstadion von Blankenhain treffen die Freizeitmansschaft von Vimarria Weimar und der FSV Martinroda aufeinander. Favorit ist auf jeden Fall das Team aus dem Ilmkreis, denn schon im Halbfinale gewann man mit 4:1 gegen Kreisligameister Vimarria Weimar. Die Freizeitmansschaft von Vimarria hatte im Halbfinale kampflos gewonnen, da der SC 03 Weimar nicht antreten konnte.



Simultanturnier läutet Deutsche Meisterschaft in Apolda ein

Das war ein erster echter Härtetest. Beim traditionellen Simultan der TSG Apolda am Vorabend der 88. Deutschen Schachmeisterschaften wurde der Hamburger Großmeister Niclas Huschenbeth mit 17:2 Punkten aus

19 Partien zwar seiner Favoritenrolle gerecht, doch der Mitfavorit der Titelkämpfe musste länger kämpfen als ihm lieb war. In den Klubräumen der VR Bank Apolda wehrte sich die Gegnerschaft aus zahlreichen Ver-

einen der Region wacker. Bei hochsommerlichen Temperaturen wogte die Schlacht mehr als vier Stunden – am Ende freuten sich Jens Goemann und Gerd Geißler (beide von der TSG Apolda) über ein Remis. Altmeister

Joachim Brüggemann vom Erfurter SK gar konnte den Großmeister in einer wilden Angriffspartie sehenswert mattsetzen. Heute um 14 Uhr beginnt die erste Runde der Meisterschaft. Foto: Bernd Völker

Das Warten nimmt kein Ende

Handball: Der HSV Apolda weiß immer noch nicht, wo er spielt und plant im Ernstfalls mit rechtlichen Mitteln

VON JENS HENNING

Apolda. Frank Ihl wartet, wie viele andere Trainer, Spieler, Funktionäre und Fans, auf das Urteil der Arbeitsgruppe Spieltechnik. Die Saison in der Mitteldeutschen Oberliga im Männer-Handball ist längst Geschichte. Wie die künftige Zusammensetzung der Oberliga in der Saison 2017/18 aussieht, das bleibt ein Geheimnis.

Der HV Sonneberg als aufstiegsberechtigter Vertreter der Thüringenliga hatte erklärt,

doch aufsteigen zu wollen. Dabei wurden offenbar Meldefristen nicht eingehalten. Jetzt droht ein juristisches Nachspiel. Die Handballer des HSV Apolda mit ihrem Trainer Frank Ihl könnten am Ende durch das Raster fallen und in die Thüringenliga absteigen. „Sollten wir negativ aus dieser Entscheidung der Spieltechnik heraus gehen, werden wir auf jeden Fall klagen. Das steht schon fest. Darauf haben wir uns im Verein schon verständigt“, sagte Ihl. Er will definitiv nicht in die Thüringen-

liga zurückkehren, „weil die Thüringenliga in der nächsten Saison sehr stark sein wird“. Er sieht bis zu acht Mannschaften, die um den Titel spielen können. „Ich kenne die Spieler, die zu den einzelnen Vereinen gewechselt sind. Es wird keine Mannschaft mit null Minuspunkten durch die Saison marschieren.“

Zu den Anwärtern auf Platz eins sieht der Apoldaer Trainer den Oberliga-Absteiger Hermsdorf, aber auch Eisenach II, Werratal, Mühlhausen, Ronneburg, Jena, Suhl/Goldlauter und

den Sonneberger HV. „Diese acht Teams spielen um den Titel. Für den Rest geht es nur um den Klassenerhalt. Dieser Konstellation würde ich mit meiner Mannschaft natürlich gern aus dem Weg gehen. Deshalb werden wir alle Möglichkeiten ausschöpfen.“

Personell bastelt Ihl an seinem neuen Team. Er will es breiter aufstellen im Vergleich zur Vorsaison. „Da standen wir im Training mit sechs, sieben Leuten da. Das geht gar nicht. Dass die Mannschaft am Ende noch

21 Punkte geholt hat, war nicht zu erwarten. Das war stark, wie sich da jeder reingehangen hat. Es gab ja Auswärtsspiele, da sind wir nur mit drei Rückraumspielern hingefahren.“ Fünf Zugänge von der Bundesliga, über die Oberliga bis hin zu Spielern aus dem Ausland stehen auf dem Zettel. „Darunter ist nicht die Riesen-Kanone, aber mit der Mannschaft sollten wir in der Lage sein, die Oberliga zu halten. Das letzte Wort hat mein Präsident. Wenn er die Namen abnickt, werden wir loslegen.“

Knicker-Grandprix und ein großer Scheck

Die Büchschützengesellschaft bekam von der Sparkasse 1600 Euro und hat erst mal Sommerpause



Ronny Müller (Mitte) gewann über die 20-Meter-Disziplin vor Patrick Zeller (links) und dessen Vater Detlef. Dafür gab es Urkunden und Pokale. Foto: Verein

Apolda. Der Knicker-Grandprix unter der Schirmherrschaft der Sparkasse Mittelthüringen und der Tag der offenen Tür der Büchschützengesellschaft Apolda war ein voller Erfolg. Die Sparkasse übergab zur Eröffnung der Veranstaltung einen Scheck über 1600 Euro zur Förderung an den Verein.

Mit 52 Anmeldungen zu den unterschiedlichen Wettkämpfen war die Teilnehmerzahl aufgrund der Vielzahl an Events in und um Apolda nicht auf dem Höchststand. Damit konnten sich jedoch über die Hälfte der Teilnehmer der 20-Meter-Disziplin über ordentliche Preise freuen. Altmeister Ronny Müller gewann mit 79 Ringen im dritten

Versuch vor Patrick Zeller mit 77 Ringen und Vater Detlef mit 76 Ringen. Auch die Zellers profitierten von der Nachmeldung und benötigten zwei Versuche um sich an der Spitze zu positionieren. Die Jugend nutzt das Hähnel Seitenspanner Luftgewehr mit Diopter auf 10 Meter. Von den elf Jugendlichen belegte Sarah Schraepel (BSG) Platz eins vor Jerome Gleitsmann. Stark war auch Charlotte Rößler auf Rang drei.

Mit dem Dioptergewehr traten auch die Erwachsenen an. Hier belegte Richard König Platz eins mit 124 Ringen vor Friedrich Gerold mit 122 Ringen. Angelika Keil, ebenfalls BSG, belegte Platz drei mit

121 Ringen. Ein ähnliches Bild gab es bei der Knicker Standard 10 Meter Disziplin. Hier siegte König vor Gerold, jedoch belegte Wolfgang Klein Platz drei. Gegen Mittag hatten alle Organisatoren noch einmal viel zu tun. Viele Gäste und Interessenten am Schießsport konnten sich ein umfangreiches Bild des Vereins machen, den Bogen in die Hand nehmen, oder sich von geschultem Personal das Kleinkaliber-Schießen zeigen lassen.

Nun heißt es erst einmal für alle Durchatmen. Nach Thüringentag-Umzug und Sportlermeile sowie Knicker Grandprix sind die aktiven Vereinsmitglieder geschäftig und haben sich einen ruhigen Sommer verdient.

Kirmeslauf mit der 9. Auflage

Kleinschabhausen. Einmal im Jahr wird es richtig sportlich in Kleinschabhausen: der Kirmeslauf steht an, veranstaltet vom Dorclub Kleinschabhausen und unter tatkräftiger Hilfe vom Apoldaer LV ausgerichtet. In diesem Jahr ist es bereits die 9. Auflage des Kirmeslaufs „Rund um den Krämersgraben“, der am kommenden Sonntag um 9.30 Uhr am Kirmesplan startet. Gleich mehrere Strecken werden für die jungen und älteren Teilnehmer angeboten. Außerdem gibt es wieder die beliebte „Wanderung mit Musik“ für die junggebliebenen Sportfreunde. Alle aktiven Teilnehmer erhalten kostenlos leckeren, selbst gebackenen Kirmeskuchen und ein kostenloses Getränk nach Wahl. Außerdem winken für die Erstplatzierten attraktive Preise. Kurzentschlossene können sich noch am Lauftag bis 9.15 Uhr am Start anmelden.

WAS WANN WO

Bowling

Deutsche Meisterschaften Aktive, Doppel Damen mit Anja Porsche (Weimarer Bowlingfische und ihrer Partnerin Claudia Schäfer (KKV Unstrut-Hainich); gemischtes Doppel mit Anja Porsche und Vincent Ramon Thieme (Vimarria Weimar); und Herren Einzel mit Vincent Ramon Thieme, Sa. bis Sa. 01.07 in Ludwigshafen, Felix Bowling.

Darts

Erfurter Dartliga A: DC Python Power Kötleda – DC Rempels Dart Elite Apolda II, Sa. 18 Uhr.
Erfurter Dartliga B: DC Rempels Dart Elite Apolda – DC Blaue Zwiebel Erfurt, heute 17 Uhr.

Fußball

Kreispokal Alte Herren, Finale: Vimarria Weimar Freizeitmansschaft – FSV Martinroda, heute 18 Uhr in Blankenhain.

Golf

After Work-Turnier des GC Weimarer Land, Einzel Stableford 9 Löcher, heute 17 Uhr; **Monatscup Juni,** Einzel Stableford 18 Löcher, So. 9 Uhr; **After Weekend-Turnier,** Einzel Stableford 9 Löcher, So. 15 Uhr; **Mittwochs-Turnier,** Einzel Stableford 18 Löcher, Mi. 14 Uhr, alle in Blankenhain, Gut Krakau.

Judo

2. Bundesliga Frauen Nord: HTG Hornburg – PSV Weimar – Kim-Chi Wiesbaden, Sa. 16 Uhr.

Leichtathletik

11. Kranichfelder Rosenfestlauf, mit Kinderläufen über 0,5; 1 und 2 km und Hauptläufen über 7 und 11 km, Sa. 11 Uhr in Kranichfeld, mit Start und Ziel an der Freiwilligen Feuerwehr.
9. Kleinschabhäuser Kirmeslauf „Rund um den Krämersgraben“ mit Kinderläufen über 1,2 und 2 km und Hauptläufen über 5 und 10 km sowie einer Wanderung mit Musik über 5 km, So. 9.30 Uhr in Kleinschabhausen mit Start und Ziel in der Dorfmitte am Kirmesplan.

Pferdesport

Niedertrebrer Reitturnier, mit verschiedenen Spring- und Dressurprüfungen, außerdem Vierkampf, So. 7 Uhr in Niedertrebra.

Schwimmen

Offene Thüringer Meisterschaften, mit Thüringer Kinder- und Jahrgangsmesterschaften kurze Strecken, Sa./So. jeweils 10 Uhr in der Roland-Matthes-Schwimmhalle Erfurt.

Tennis

Ostliga Herren 40: TC Apolda – Schweriner TC, So. 11 Uhr.
Ostliga Herren 60: TC Apolda – SCC Berlin, So. 11 Uhr.
9. Weimarer Kinder- und Jugendturnier, für die Altersklasse U 12, U 14 und U 16, Sa./So. in Weimar, Fuldaer Straße.
Leistungsklassen-Turnier, für Damen und Herren der LK 14-23, So. in Weimar, Fuldaer Straße.

VON BERND RÖDGER

Kranichfeld. Der Motocross-Sportverein Kranichfeld feierte kürzlich auf seinem Motocross-Trainingsgelände im Steinbruch Rittersdorf wieder sein Sommerfest und hatte dazu zahlreiche Motocrossfreunde mit ihren Maschinen eingeladen. Wer wollte konnte auch über Nacht im großen Fahrerlager bleiben und mitfeiern bei einer Disco mit DJ Louis Pitar und DJ Mute-Brain.

Im Vordergrund aber standen an beiden Tagen jede Menge Runden drehen auf der anspruchsvollen Piste. Die Zuschauer staunten über das fahrerische Können der Motocross- und Quadfahrer nicht schlecht, bekamen fast so viel Staub ab

wie die Fahrer, obwohl die Feuerwehr Kranichfeld Teile der Strecke mit Wasser benetzte, was nur bedingt half.

Kein Wettbewerb

Offizielle Wettbewerbe dürfen im Steinbruch jedoch nicht durchgeführt werden, die vom MSC aufwendig gebaute Piste ist und bleibt eine reine Trainingsstrecke. Allein schon dafür eine behördliche Genehmigung zu bekommen dauerte Jahre. Es ist dem ehemaligen Vereinsvorsitzenden Christian Agthe zu verdanken, dass das schließlich gelang. Auf Grund seiner beruflichen Belastung als Unternehmer hat er vor kurzer Zeit den

Vorsitz abgeben, fährt aber natürlich weiterhin eisern mit und sorgt sich im Trainingsgelände um so einiges.

Neuer Vereinschef ist Kevin Fritsch, Stellvertreter Marco Pfothenhauer. Beide sind erfahrene und begeisterte Motocrossfahrer. Überhaupt gehört zum Motocross auch eine ganze Portion Mut, das Risiko fährt eben immer mit. Der Motorsportclub igelt sich keineswegs in seinem Domizil im Steinbruch ein. Er engagiert sich vielmehr auch im öffentlichen Leben der Stadt Kranichfeld, so zum Beispiel am Rosenfestumzug am kommenden Wochenende, beim Fasching und Frühjahrspulz. Regelmäßig stellt der Verein auch eine tolle „Männertagsparty am Bahnhof“ auf die Beine.



Immerhin darf auf dem Gelände im Steinbruch Rittersdorf mit dem Motorrad trainiert werden. Wettbewerbe sind nicht erlaubt. Foto: Bernd Rödger